

# Mathe-Asse vom Humboldt-Gymnasium

Sechstklässler aus Eichwalde holen dritten Preis beim bundesweiten Wettbewerb „Mathe im Advent“

Von Josefine Sack

**Berlin/Eichwalde.** Integralrechnung, Gleichungen, Ableitungen – vor allem in den höheren Klassenstufen gehört Mathematik selten zu den Lieblingsfächern bei den Schülern. Dabei kann Rechnen auch Spaß machen. Oliver Hese hat es sich zur Aufgabe gemacht, seine Schüler für das oft ungeliebte Fach zu begeistern. Hese ist Mathe-Lehrer am Humboldt-Gymnasium in Eichwalde. Jedes Jahr motiviert er seine Schüler am bundesweiten Wettbewerb „Mathe im Advent“ teilzunehmen.

Oliver Heses Rechnung ist aufgegangen: Bei der „Mathe-Kalender“-Preisverleihung, die am Frei-



Nach der Preisverleihung im Audimax an der Technischen Universität in Berlin ging es für die 6a zum Fotoshooting ins Foyer.

FOTO: JOSEFINE SACK

das Projekt betreut, mehr als 130.000 Schüler aus ganz Deutschland teil. Die Teilnehmer mussten vom 1. bis zum 24. Dezember jeden Tag eine knifflige Mathematikaufgabe lösen, die sich hinter den 24 Türen des virtuellen Adventskalenders verbarg. Die Aufgaben mussten im Klassenverband bearbeitet werden.

Auch wenn Mathematik nicht unbedingt zu ihren Lieblingsfächern zählt, hatten die Schüler der 6a Spaß am Knobeln. „Manchmal waren die Aufgaben ganz schön knifflig“, erzählt Liane Kneuer (11). Nina Völker (12) ergänzt: „Wir haben die Aufgaben erst allein ge-

löst und dann im Unterricht besprochen.“ Beide sind sich einig: „Der Mathe-Unterricht bei Herrn Hese ist cool.“

Neben dem Klassenpreis – die 6a hat einen Ausflug in das Berliner Forschungszentrum und Entwicklungslabor „3IT“ des Fraunhofer-Instituts gewonnen – wurden noch zwei Einzelpreisträger gekürt: Jan Teschner und Lenny Sieber haben bei allen Aufgaben die volle Punktzahl erreicht und wurden als Klassenbeste ausgelost.

„Mathe im Advent“ entwickelte sich 2008 aus dem von der Deutschen Mathematiker-Vereinigung

(DMV) und dem Forschungszentrum Mathon angebotenen Mathe-Adventskalender für Schüler der Oberstufe. Die Idee dahinter: auch jüngeren Schülern einen spielerischen Zugang zur Mathematik und ihren angrenzenden Disziplinen zu ermöglichen. In den vergangenen 15 Jahren haben mehr als eine Million Schüler mitgemacht.

Die Veranstalter betonen, dass sich der Wettbewerb deutlich vom klassischen, in der Schule vermittelten Mathematikunterricht unterscheidet. Die Freude an Mathematik und logischem Denken stehen im Vordergrund.

Lehrer Oliver Hese ist begeistert: „Auch wenn dafür der reguläre Unterricht drauf geht, opfere ich den Dezember gern für die Teilnahme am Mathe-Kalender.“ Sogar wie 2018 hatten seine Schützlinge noch nie abgeschnitten. Er hofft nun, dass sie das ganze Jahr über die Lust am Mathematikunterricht behalten: „Im nächsten Schuljahr wollen wir wieder teilnehmen.“



Die Schüler waren sehr hinterher, auch die schwierigen Aufgaben zu lösen.

**Oliver Hese,**  
Mathe-Lehrer

tag im Audimax der Technischen Universität Berlin stattfand, räumte die 6a den dritten Preis ab. „Die Schüler waren sehr hinterher, auch die schwierigen Aufgaben zu lösen“, sagt Hese. Selbst am Wochenende haben die Kinder sich die Zeit zum Knobeln genommen. „Wann löst man denn als Kind schon jeden Tag eine Mathe-Aufgabe“, sagt der Lehrer und nickt anerkennend.

2018 nahmen laut der Mathe im Leben gemeinnützigen GmbH, die